

**Einladung zum Vortrag von
Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker:
“Klimaschutzabkommen – trotz Trump!”
19. September 2018, 19.30 Uhr im Kulturhaus LA8**

Sehr verehrte Dame, sehr geehrter Herr, liebe Freunde des Forum Zukunft,

der gerade zu Ende gehende Sommer 2018 war eine sehr anschauliche Illustration dessen, was der weltweit bekannte Klimaforscher, Prof. Joachim Schellnhuber mit dem Titel seines Standardwerks über die Beziehung zwischen “Klima, Mensch und Kohlenstoff” meinte, als er diese Dreiecksbeziehung - warnend und eher fatalistisch- **“Selbstverbrennung”** nannte.

Eine Wetterkatastrophe jagte die nächste, Wälder brannten in Nord-Norwegen, am Polarkreis gab es Höchsttemperaturen, bei uns zulande stiegen die Temperaturen auf neue, bisher nie gekannte Höhen, Ernten verdorrten, Unwetter zerstörten ganze Landstriche. Kurz, es wird ernst: Die Warnungen vor einem sich durch menschliches Verhalten weiter beschleunigenden Klimawandel sind nicht mehr zu übersehen.

Dabei hatten wir uns für kurze Zeit in der Sicherheit gewähnt, dass die Folgen des Klimawandels nur von der Menschheit insgesamt korrigiert werden können.

Es ist gerade knapp drei Jahre her, dass fast alle Staaten der Welt - sogar die beiden grössten - China und die USA -, nach zähen Verhandlungen, dem “Klimaschutzabkommen von Paris” zugestimmt hatten. Ein erster Durchbruch im Denken in multilateralen Kategorien war dabei, dass die großen Fragen zur Entwicklung unserer Welt, weil sie alle voneinander abhängen, auch nur von der Welt insgesamt zu lösen sein werden.

Die Hoffnung, dass das von den Menschen begriffen ist, war - wenn nicht ohnehin ein bißchen zu idealistisch, zu naiv – nur von kurzer Dauer. Denn die Amerikaner wählten sich 2016 einen Präsidenten, Donald Trump, der mit gemeinsamer, multilateral übernommener Verantwortung für die Welt, nichts anfangen kann.

Für ihn zählt nur “America first!, America great again!”- ohne Rücksicht auf Verluste. Also stieg er umgehend aus dem Klimaschutzabkommen aus. Für ihn sind multilaterale Verabredungen nicht von Interesse, sondern nur Deals mit Einzelnen.

Auf einen solchen Schritt hatten die Vielen, die nach Wegen aus den Verpflichtungen in Folge der Globalisierung suchten, lange gewartet. Sie waren plötzlich in guter Gesellschaft und können nun als Nationalstaaten nach Partnern suchen.

Die Welt beginnt sich neu zu ordnen. Und deshalb ist das “Klimaschutzabkommen von Paris” auch ein Thema im Rahmen unseres Jahresthemas 2018 “Ordnet sich die Welt neu?” weil sich dabei auch die Frage stellt, ob Trumps Kündigung auch schon das Ende des Abkommens von Paris ist?

Wir haben diese Frage Herrn Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker gestellt und seine Antwort in Kurzform ist der Titel seines Vortrags:

“Klimaschutzabkommen von Paris trotz Trump!”

Es ist vermutlich “Eulen nach Athen tragen”, wenn ich Ihnen, nur zur Erinnerung, noch ein paar Informationen über Prof. von Weizsäcker liefere:

Er zählt zu den Pionieren nachhaltigen Wirtschaftens und leistet seit Jahrzehnten intensive Überzeugungsarbeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Schon lange vor der aktuellen Diskussion um den Klimawandel hat er in seinem Faktor-4-Bericht an den Club of Rome Ideen für eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Wirtschaft entwickelt. Ernst Ulrich von Weizsäcker studierte Physik, promovierte in Biologie und wurde 1972 auf

den Lehrstuhl für interdisziplinäre Biologie an der Universität Essen berufen und wechselte drei Jahre später als Präsident an die Universität/Gesamthochschule Kassel.

Weitere Stationen seines Berufslebens waren:

Direktor am UNO-Zentrum für Wissenschaft und Technologie, New York,

Direktor des Instituts für Europäische Umweltpolitik, Bonn, London, Paris,

Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie,

Mitglied des deutschen Bundestages, Vorsitzender der Enquêtékommision Globalisierung der Weltwirtschaft, später Vorsitzender des Umweltausschusses,

Dekan und Professor an der Bren School of Environmental Science and Management, University of California.

Seit 2009 zurück in Deutschland, ist er beim UNO – Umweltprogramm UNEP Kopräsident des International Resource Panel. Seit Oktober 2012 ist er Kopräsident des Club of Rome.

Es gibt kaum jemanden, der kompetenter Auskunft über die Chancen des Pariser Klimaschutzabkommens nach dem Ausstieg der US – Amerikaner geben kann.

Wir versprechen uns und Ihnen einen interessanten und spannenden Abend und würden uns freuen, Sie am 19. September dazu begrüßen zu können.

Der Eintritt kostet 5.- Euro, für Schüler, Studenten und Mitglieder von Forum Zukunft ist der Eintritt frei.

Bis dahin mit herzlichem Gruß

P.Wien